

HSt 30.5.2007

Das Blumendorf bekennt Farbe

NORDHEIM Ein Fest für die ganze Familie: Die vierte kleine Gartenschau beginnt am 6. Juli

Von Claudia Schönberger

Der Countdown läuft: Noch etwas mehr als zwei Monate, dann beginnt der vierte Blumensommer in Nordheim. Schon jetzt lässt sich beim Spaziergang durch den Park erahnen, welche gärtnerischen Ideen dort auf die Gäste warten. Und das 17-tägige Veranstaltungsprogramm erhält in diesen Tagen den letzten Schliff.

Mit rund 8000 Blumen, Kräutern und Pflanzen hat die Gartenbauingenieurin Birgit Rosenberger-Rausch aus Kirchheim am Neckar zusammen mit dem örtlichen Bauhof die Themengärten gestaltet. Nicht an der gewohnten Stelle, denn dort steht jetzt

„95 Prozent des Blumensommer-Programms stehen.“

Gisela Frey-Englisch

das Pflegeheim Karl-Wagner-Stift, sondern in Kleingärten auf dem Blumensommer-Gelände. Und selbst Kleingärtner, die ihr Stückle weiter bewirtschaften wie immer, haben Teile zur Verfügung gestellt. „Man wird nicht mehr wissen, was ist reales Leben, was ist Gartenschau“, meint Bürgermeister Volker Schiek. Er freut sich sehr, „dass unsere Kleingärtner so experimentierfreudig sind.“

Übergeordnetes Thema ist das „Heilbronner Land“. Eine blühende Landkarte – mit Autobahnen, Flüssen, Wäldern, Städten und Gemeinden. Aber auch Themen, die diese Region ausmachen: Metall, Salz, Zucker, Kultur. Birgit Rosenberger-Rausch hat ihre Fantasie spielen lassen und alles in Farben umgesetzt. Metall steht für die Industrie. Buntnesseln, Gräser, Süßkartoffeln in allen Rotbraun- und silbrigen Grüntönen verkörpern sowohl Rost als auch Fertigprodukte. Mittendrin der Rahmen eines A8, den Audi zur Verfügung stellt.

„Wie an einer Bonbontheke“ sieht es laut Birgit Rosenberger-Rausch da-



Birgit Rosenberger-Rausch hat schon einige Landesgartenschauen geplant. Beim Nordheimer Blumensommer ist sie von Anfang an dabei.

Foto: Claudia Wachter

gegen im Zuckergarten aus. Petunien, Wandelröschen, Spinnen- und Schokoladenblumen in Rosa, Gelb, Orange hat sie dafür ausgesucht. Die Nordheimer „Rentnerband“, drei fleißige Ruheständler, hat dazu passend Lollis aus Holz gebastelt.

Duftende Kräuter wie Zitronenmelisse, Salbei, Basilikum und Parakresse dazu Balkongemüse in goldenen Töpfen, Sonnenhut oder Tagetes finden sich im Themengarten Kultur. Ein Gedicht von Friedrich Hölderlin wird das Arrangement ergänzen.

„Eine große Rolle im ‚Heilbronner Land‘ spielt auch das Salz. Als Kochsalz ebenso wie als Streusalz“, sagt die Planerin. Dafür hat sie dunkle Pflan-

zen ausgesucht, „für das Feeling im Stollen des Salzbergwerks“. Aber auch Gemüse von Weißkohl bis Fenchel werden die Besucher in diesem Garten entdecken.

Doch nicht allein die Optik macht den Blumensommer. Mehr als 150 Veranstaltungen für die ganze Familie wird es vom 6. bis 22. Juli geben. „Und das alles für den selben Eintrittspreis wie 2005“, betont Blumensommer-Geschäftsführer Jochen Schmidt. Acht Euro für Erwachsene, vier Euro für Jugendliche. „95 Prozent der Veranstaltungen stehen“, sagt Gisela Frey-Englisch, die für das Programm verantwortlich ist. „Das Schwierige daran ist, Bewährtes mit Neuem zu

kombinieren, ohne die Leute zu enttäuschen.“ Es gibt Walk-Acts im Park, Seniorennachmittage, Ausstellungen in der Kirche und in der Alten Kelter, Firmen und Vereine präsentieren sich. Den Reigen der Abendveranstaltungen eröffnet „Waschkraft“ mit A cappella.

Dem Programm für Kinder und Jugendliche gilt besonderes Augenmerk. Gisela Frey-Englisch ist gespannt auf die „Mitmachmaschine“, an der – nach Anmeldung – gebaut, gehämmert und geschweißt werden darf, was das Zeug hält. Die Laufener und Nordheimer Firmen Schunk, Eberhard und Schneider stellen zur Unterstützung Azubis ab.

■ Stichwort

Blumensommer

80 Tage dauerte die kleine Landesgartenschau 2003. 138 000 Besucher kamen in den Park. Wegen des Erfolges hat Nordheim in den Jahren 2004 und 2005 den Blumensommer in eigener Regie aufgezogen. An je 17 Tagen kamen 23 000 beziehungsweise 31 000 Gäste. 2006 wurde pausiert. Für 2007 hat der Dauerkarten-Vorverkauf begonnen (Erwachsene 30 Euro, Jugendliche 15 Euro). Weitere Infos: www.blumensommer.de. cs